



Newsletter Nr. 10 vom 13. Juli 2022

Sondernummer: Aufruf zur Einreichung von Beiträgen für den Newsletter am 2. August

Inhalt

- 1 Die Bundesaußenministerin als oberste Diplomatin steht leider nicht für DIPLOMATIE sondern für Sanktionen und Waffen.
- 2 Aufruf an alle Leser/innen unseres Newsletters zur Einreichung von Newsletter-Beiträgen
- 3 Über #aufstehen und #aufstehen-Bremen
- 4 Spendenaufruf
- 5 6. August, Marktplatz: Mahnwache zum 77. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

1. Die Bundesaußenministerin als oberste Diplomatin steht leider nicht für DIPLOMATIE sondern für Sanktionen und Waffen.



Bei dem sog. "Dialog" von Annalena Baerbock am Donnerstag 14. Juli ab 20:00 Uhr mit ausgesuchten Bürgern im Universum in Bremen (siehe [WK vom 11.07.2022](#)) soll es auch um eine "Nationale Sicherheitsstrategie" gehen, an der das Außenministerium federführend arbeitet. Damit sollen Leitplanken für die internationale Politik Deutschlands der kommenden Jahre festgeschrieben werden. Die Bundesaußenministerin als oberste Diplomatin steht aber leider nicht für DIPLOMATIE sondern für mehr Waffen, mehr NATO, mehr EU-Militarisierung und - in ihren eigenen Worten für: "Russland ruinieren" durch mehr Sanktionen. Ein Bumerang, der den Krieg nicht beendet, stattdessen aber unsere Wirtschaft beschädigt

und massive Verarmung der Menschen hier auslöst. Auf den nun anwachsenden Protest kann sich die Ampelkoalition in Berlin schon mal gefasst machen; der Abwehr dieses sehr berechtigten Protestes dient auch der "Dialog" im Universum. Von friedensstiftenden Initiativen und Verhandlungsvorschlägen hören wir nichts von Annalena Baerbock, dafür aber seit Monaten eskalierende Scharfmacherei. Und zum Schicksal des in britischer Isolationshaft leidenden Wikileaks-Gründers Julian Assange, der Kriegsverbrechen (der USA) aufdeckte, hören wir kein Wort der olivgrünen Außenministerin

Es ist zwar erfreulich, dass die Außenministerin bei ihrem Japan-Besuch in Nagasaki „eindringlich für eine Welt ohne Atomwaffen“ geworben hat. Aber an ihren Taten sollt ihr sie messen: Deutschland weigert sich bis jetzt, den UN-Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen. Offensichtlich möchte die

Bundesregierung weiter an der sog. "nuklearen Teilhabe" und der Lagerung von US-Atomwaffen auf dem Luftwaffenstützpunkt in Büchel festhalten.

Sevim Dagdelen sagt es so auf Twitter: "Heuchelei hat einen Namen. Nukleare Abschreckung fördern und Atombomber F35 kaufen hat NICHTS mit dem Kampf um eine Welt ohne Atomwaffen zu tun. Deutschland als atomwaffenfreie Zone mit Rausschmiss der US-Atombomben wären dagegen wirklich atomare Abrüstung." Prävention und Abrüstung sind für die Zukunft gefragt.

2. Aufruf an alle Leser/innen unseres Newsletters zur Einreichung von Beiträgen

Am 2. August wollen wir den nächsten ausführlichen Newsletter Nr 11 versenden und rufen alle unsere Leser/innen auf, ihre Meinungen, Texte, Beiträge zu aktuellen Themen bei uns einzureichen, siehe unten. Bitte senden an: rodo.bremen@gmx.de

- Krieg und Frieden, Sanktionen und die Folgen
- Wirtschaft und Finanzen
- Gesellschaftliche Spaltung und Verarmung
- (Direkte) Demokratie
- Gesundheit und Pflege
- Wohnen & Stadtentwicklung
- Bildung
- Umwelt

3. Über #aufstehen und #aufstehen-Bremen



Auf Bundesebene wurde der Vorstand des Trägervereines #aufstehen neu gewählt; er besteht aus Knut Förster, Harri Grünberg, Nastja Liedtke, Christine Meier, Christina Müller. Eine Bundesweite Aktion der Sammlungsbewegung aufstehen fand in Berlin am 9. Juli 2022 am Brandenburger Tor statt. Motto: Auf die Bürger hören! Butter aufs Brot statt Schmieröl für Panzer!

Ein Beirat hat sich konstituiert: Nur gemeinsam sind wir stark und können diese Gesellschaft hin zu FRIEDEN, Solidarität und Gemeinwohl verändern! Jetzt gemeinsam aufstehen!

Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den lokalen Gruppen und Initiativen.

Die Koordinierungsgruppe, die AG Wohnen und die AG Frieden in Bremen tagen meist monatlich. Termine und Themen werden auf unserer WEB-Seite laufend aktualisiert. - Bleibt uns gewogen, schaut dort vorbei und fühlt Euch eingeladen, mitzumachen bzw. eigene Aktionsgruppen zu gründen zu Themen, die euch „auf den Nägeln brennen“. Es ist dringlicher denn je, den Debattenraum zu weiten, und soziale, ökologische, friedenspolitische und demokratische Basisbewegungen wieder stark zu machen. Wir machen auf jeden Fall weiter!

Für unsere Online-Auftritte haben wir kleine Redaktionsgruppen, um unsere Sichtweisen, unsere Veranstaltungen und unsere Aktionen zu veröffentlichen. Wir verfassen eigene Berichte mit Fotos und Videos und verwenden Beiträge von anderen Alternativ-Medien und verlinken zu interessanten WEB-Seiten. Hervorzuheben ist da die Seite des [Bremer Friedensforums](#) und [Nachdenken in Bremen](#).

Wir begrüßen eine lebendige und auch kontroverse Diskussion und laden Euch ein, interessante Internetlinks zuzusenden, eigene Beiträge bei uns einzureichen und sich auf Social Media in die Debatten aktiv einzubringen, zu „ liken“ und zu „reposten“. Hier noch einmal die LINKS zu

- unserer Homepage: <https://www.aufstehen-bremen.org>

- unserem Facebook-Account: <https://www.facebook.com/groups/aufstehen.bremen>
- unserem Twitter-Account: <https://twitter.com/AufstehenBremen>

Dies ist der zehnte Newsletter. Der Newsletter erscheint unregelmäßig. Wer in Zukunft auch die nächsten Nummern erhalten will, muss - wenn noch nicht geschehen - sich über unsere Webseite für den Empfang des Newsletters anmelden. Formular online ausfüllen:

<https://www.aufstehen-bremen.org/index.php/newsletter-neu>.

Natürlich kann der Newsletter unter dem gleichen LINK auch abbestellt werden.

3. Spendenaufruf

Wir bestreiten damit die Kosten für Technik, Raummieten, Flyer, Plakate und Transparente. Ansonsten machen wir dies hier alles ehrenamtlich. Alle sind eingeladen, sich mit kleinen und großen Spendenbeiträgen zu beteiligen, oder noch besser Daueraufträge einzurichten. Im Unterschied zu Parteien oder einflussreichen Think Tanks erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung.

Unser Spendenkonto lautet: Ekkehard Lentz (*Stichwort: aufstehen-Bremen*)
 IBAN: DE 47 2501 0030 0123 2683 06 BIC: PBNKDEFF

Im Auftrag der Koordinierungsgruppe von #aufstehen Bremen, erstellt von:
 Rodolfo Bohnenberger, Ekkehard Lentz, Erich Sturm

4. Wir unterstützen die Mahnwache zum 77. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am Samstag, den 6. August 2022 ab 12:00 h auf dem Marktplatz Bremen